

BUND-Landesdelegierte fordern Ausstieg aus der Braunkohle

Auf ihrer Landesdelegiertenversammlung in Leipzig haben die Delegierten des BUND Sachsen einstimmig dem Leitantrag des Vorstandes zugestimmt und den unverzüglichen Ausstieg Sachsens aus der Braunkohleverstromung gefordert.

Angesichts der dramatischen Folgen des Klimawandels, zu dem der hohe CO₂-Ausstoß durch Braunkohlekraftwerke erheblich beitrage, sei die weitere Nutzung der Braunkohle unververtretbar. Hinzu kämen die zahlreichen weiteren negativen Folgen der Braunkohleverstromung, wie die Belastung des Trinkwassers, die Vernichtung von Naturräumen für den Braunkohleabbau und natürlich die Umsiedlung der ansässigen Bevölkerung.

Prof. Dr. Felix Ekardt, Landesvorsitzender des BUND Sachsen, erklärt: „Wir senden hiermit ein klares Signal an die sächsische Landespolitik im Vorfeld der Landtagswahl, ihre Politik zur Braunkohle zu überdenken. Sachsen tritt bei der Energiewende massiv auf die Bremse, wie aktuell zwei Gesetzesinitiativen zeigen, welche den Ausbau der Windenergie massiv beeinträchtigen würden.“

Braunkohle dagegen ist keineswegs wirtschaftlich, wie massive gesellschaftliche Folgekosten etwa beim Klimawandel und diverse staatliche Subventionierungen etwa bei der Beseitigung weiterer Folgeschäden zeigen. Die Braunkohle ist auch keine Brückentechnologie der Energiewende sondern wegen der Inflexibilität ihrer Kraftwerke vielmehr ein massives Hindernis für den Erneuerbare-Energien-Ausbau.

Selbst die russisch-ukrainischen Gaskrise ist kein Argument pro Kohle, denn wer vom Gas unabhängig werden will, sollte auf mehr Erneuerbare, mehr Effizienz und mehr Energieeinsparung setzen. Das ist der langfristig kostengünstige und sozialverträgliche Weg in der Energiepolitik.“

Der Leitantrag beschränkt sich nicht allein auf die Ablehnung der Braunkohleverstromung, sondern zeigt mögliche Alternativen auf – wie auch das Energie- und Klimakonzept für Sachsen, das der BUND Sachsen Ende Juni veröffentlicht hat und das den Weg aus dem fossilen in das regenerative Energiezeitalter beschreibt.

Download BUND-Leitantrag: www.bund-sachsen.de/leitantrag2014

Download Sächsisches Energie- und Klimakonzept: www.bund-sachsen.de/energiekonzept

Der Wildkatzentag im Pfaffengut – Die Wildkatze auf dem Sprung

Am Sonntag, den 25. April, stand das Natur- und Umweltzentrum Pfaffengut in Plauen bei strahlendem Sonnenschein ganz im Zeichen der Wildkatze. Das Programm wurde durch das Theaterstück „Fräulein Brehms Tierleben“ eröffnet – das einzige Theater weltweit für gefährdete und heimische Tierarten.

Die Schauspielerin Deborah Klein präsentierte auf unterhaltsame Weise Interessantes über das Leben und die Bedrohung der europäischen Wildkatze (*Felis silvestris silvestris*) und konnte viele Zuschauer begeistern. Zusätzlich hatten die Besucher die Möglichkeit Wildkatzen hautnah zu erleben.



Das Wildkatzengehege im Pfaffengut beherbergte neben dem Wildkatzenkuder „Vater“ in diesem Frühjahr auch eine Kätzin aus dem Tierpark Riesa. Insgesamt haben sich 150 Besucher für das Thema Wildkatze interessiert, konnten beim Glücksradspiel ihr Wildkatzenwissen testen und viele Preise gewinnen. Die Veranstaltung war bereits der zweite Wildkatzentag und soll über die Gefährdung der Wildkatze aufklären. So ist etwa der Lebensraum der scheuen Jäger, der naturnahe und strukturreiche Laubwald, durch die intensive Nutzung unserer Landschaft stark verkleinert und zerschnitten. Die Wildkatze ist die „Botschafterin der Wildnis“ und steht für einen Verbund von Waldlebensräumen.

Auch wir haben hier in Sachsen im Rahmen des vom Bundesamt für Naturschutz geförderten Projekts Wildkatzensprung eine Zukunftsvision: die Pflanzung von Korridoren, um die Wälder wieder miteinander zu verbinden und vielen Arten die Möglichkeit zu geben wieder wandern zu können.

Als Grundlage für die Umsetzung dient die Konkretisierung und Ausarbeitung des bereits bestehenden

IMPRESSUM

Herausgeber:
BUND Sachsen e.V.
Brühl 60
09111 Chemnitz
verantwortl. Redakteurin:
Christine Eckart
Tel: 0371 - 30 14 77
Fax: 0371 - 30 14 78
www.bund-sachsen.de
bund.sachsen@bund.net

bundesweiten Wildkatzenwegeplans bis hin zur umsetzungsreifen Korridorplanung. Mit Förstern, Jägern und weiteren lokalen Akteuren wollen wir in Zukunft die Pflanzung in die Wirklichkeit umsetzen. Hoffentlich können wir auch bald in Sachsen ´ran an den Spaten und für die Wildkatze und ihre Gefährten Bäume und Sträucher pflanzen!

Almut Gaisbauer

Projektkoordinatorin Wildkatzensprung Sachsen

Kampagne: Baumloses Sachsen? Nein, danke!

Am 7. Mai hat der BUND Sachsen die Kampagne „Baumloses Sachsen? Nein, danke!“ gestartet. Grund für die Kampagne ist das im Oktober 2010 in Kraft getretene sogenannte Baum-ab-Gesetz. Das Gesetz hat eine Reihe von Baumarten wie Pappeln oder Weiden ebenso außer Schutz gestellt wie Bäume unter einem Stammumfang von einem Meter auf bebauten Grundstücken und die Bearbeitungsfrist für Fällanträge für weiterhin unter Schutz stehende Bäume auf drei Wochen verkürzt. Nach Ablauf der Frist darf auch ohne Genehmigung gefällt werden. Damit ist für den Bürger die bislang allgemeingültige und mit hohem Befolgungsgrad ausgestattete Regelung, dass Bäume nicht ohne Genehmigung gefällt werden dürfen, außer Kraft gesetzt.

Informationen zur Kampagne: www.baumloses-sachsen.de und zur Onlinepetition: www.openpetition.de/petition/online/baumloses-sachsen-nein-danke

Baumloses Sachsen? Nein, danke!

www.baumloses-sachsen.de

Infolgedessen fehlt heute in sächsischen Gemeinden fast gänzlich der Überblick über die Zahl der Baumfällungen – wahrscheinlich ist sie gestiegen, ohne dass entsprechende Ersatzpflanzungen geleistet werden. Das Gesetz trägt seinen Namen also zu Recht. Diesen Missstand kann der BUND Sachsen mit Hilfe einer Umfrage unter 72 sächsischen Gemeinden gut nachweisen. Er fordert deshalb die Rücknahme dieses Gesetzes und hat, um seinen Forderungen Nachdruck zu verleihen, eine Online-Petition an den Sächsischen Landtag gestartet.

Traubeneiche gepflanzt

Unser Beitrag zu „Baumloses Sachsen ? Nein, danke!“

Mit mehr als 500 Hektar Grünanlagen, 25.000 Straßenbäumen und weiterhin gut 100.000 Bäumen ist unsere Stadt Chemnitz eine ausgesprochen grüne Stadt. Bereits in der Gründerzeit entstanden die bis heute gut erhaltenen Anlagen. Doch es droht Gefahr! Seit der Änderung des Sächsischen Natur-

schutzgesetzes 2010 und dem damit verbundenen Niedergang des Baumschutzes bemerken wir Mitglieder der Regionalgruppe Chemnitz eine Zunahme der Fällungen. Unsere Erkundigungen beim Grünflächenamt ergaben, dass in der Zeit von 2011 bis 2013 allein in der Stadt 3.300 unter Schutz stehende Bäume gefällt wurden. Es erfolgten für etwa 70 % Ersatzpflanzungen und auch Ausgleichszahlungen, doch 300 unrechtmäßiger Fällungen sind 300 zu viel. Eine unbekannte Anzahl von nicht meldepflichtigen Fällungen finden zusätzlich privat statt.

So darf es nicht weitergehen. Wir unterstützen die Kampagne „Baumloses Sachsen ? Nein, danke!“ und werden verstärkt ein Augenmerk auf unser Stadtgrün richten, Informationen beim Grünflächenamt einholen und vielseitige Aufklärungsarbeit leisten. Zum diesjährigen Tag des Baumes pflanzten wir eine Traubeneiche, bezahlt aus der Gruppenkasse. Das Grünflächenamt stellte uns einen ehrenvollen Pflanzort mitten in der Stadt auf dem Johannisplatz nahe dem Saxonía-Brunnen zur Verfügung. Die Pflanzung unseres Baumes erfolgte gemeinsam mit der Chemnitzer Baubürgermeisterin, Vertretern des Grünflächenamtes und der uns verbundenen Baumschule Hohenstein-Ernstthal unter der Präsenz von Presse, Lokalfernsehen und Chemnitzer Bürgern.

Zugleich sammelten wir Unterschriften am BUND-Informationsstand gegen den Niedergang des Baumschutzes. Eine Online-Petition für den Schutz der Bäume ist bereits nachfolgend eingerichtet. Interessante Informationen zum Stand unseres Großprojektes „Rettungsnetz Wildkatze“ erfuhren die Chemnitzer ebenfalls an diesem Tag am BUND-Informationsstand am Roten Turm vom verantwortlichen Team.

Christine Eckart, Regionalgruppe Chemnitz

Landesarbeitskreise gegründet

Im Rahmen seiner umfassenden Neuausrichtung werden im BUND Sachsen nach und nach Arbeitskreise (AKs) zu den zentralen Themen des Natur- und Umweltschutzes gegründet. In den AKs, die durchschnittlich dreimal jährlich tagen sollen, werden fachliche Fragen beraten, Handlungsempfehlungen an den Landesvorstand und die Landesgeschäftsstelle formuliert sowie Positionspapiere entwickelt. Den Auftakt hat im April die Gründung des AK Klima und Energie gemacht, dem im Mai die Gründung des AK Landwirtschaft und im Juni anlässlich der Landesdelegiertenversammlung des AK Hochwasser und Gewässerökologie gefolgt sind. In den kommenden Monaten ist die Gründung der AKs Naturschutz, Streuobst und Verkehr geplant.

Der AK Klima und Energie hat gleich mit einem Paukenschlag auf sich aufmerksam gemacht: der Veröffentlichung eines Energiekonzeptes für das Land Sachsen auf Grundlage einer Energiesimulation von Hans-Heinrich Schmidt-Kanefendt.

Das Konzept ist auf eine 100%ige Energieversorgung Sachsens durch erneuerbare Energien im Jahr 2050 bei einer gleichzeitigen Reduktion des Energieverbrauchs um über 50 % ausgerichtet.

Informationen zu den AKs: www.bund-sachsen.de/ueber_uns/landesarbeitskreise

Download sächsisches Energiekonzept: www.bund-sachsen.de/energiekonzept

Sachsen hat die Wahl

Am 31. August 2014 wählt Sachsen seinen neuen Landtag – und das Land ist in banger Erwartung, wie es politisch weitergeht im Freistaat. Regiert Schwarz-Gelb weiter? Gibt es eine GroKo (wobei die SPD in Sachsen ein Juniorpartner wäre)? Reicht es gar zu einer CDU-Alleinregierung oder stoßen Rot-Rot-Grün die CDU vom Sockel?

Im Wahlkampf verwischen die vielen sozialen Fragen und die zunehmende Zuspitzung auf eine Personenwahl den Blick auf ein zentrales Handlungsfeld der Politik: den Natur- und Umweltschutz. Diese Ausblendung nimmt der BUND Sachsen nicht weiter hin und hat die Spitzenkandidaten der aussichtsreichsten sächsischen Parteien zu zwei Podiumsdiskussionen Ende Juni in Dresden und Leipzig eingeladen, um über die anstehenden Fragen in der sächsischen Umweltpolitik zu diskutieren.

In einer weiteren Podiumsdiskussion steht die Energieversorgung Sachsens auf dem Prüfstand: Geht es weiter mit der Braunkohleverstromung? Wieso, weshalb, warum?

Download Wahlprüfsteine: www.bund-sachsen.de/wahl-pruefsteine

Bericht zur Landesjugendversammlung der BUNDjugend Sachsen vom 6. bis 7. Juni 2014

Vom 6. bis 7. Juni lud die BUNDjugend Sachsen ihre Mitglieder zur Landesjugendversammlung nach Leipzig ein. Neben einem Plenum zur Organisation der BuJu, bot sich auch die Gelegenheit bei schönstem Sonnenschein aktiv zu sein. Bei einer gemeinsamen Paddeltour durch Leipziger Kanäle

und einem vegan/vegetarischen Grillabend hatten wir viel Zeit uns über die Zukunft der BUNDjugend Sachsen auszutauschen und neue Pläne für die Arbeit auf Landesebene zu schmieden.

Auf dem Tagesprogramm des Plenums zur Landesjugendversammlung stand: die Wahl der Landesjugendleitung, der Bundesdelegierten und der Landesjugendsprecherin sowie die Abstimmung über die Verwendung finanzieller Mittel.



Den geschäftsführenden Vorstand der BUNDjugend in Sachsen (auch Landesjugendleitung oder kurz: LaJuLei) stellen nun: Carolin Dietz (Landesjugendsprecherin), Sophia Hildebrandt, Kristina Peters und Alexandra Vogel. Zur Kassenprüferin wurde Cordelia Weis gewählt.

Den neuen Vorstand erreicht ihr über die Mail-Adresse bundjugend@bund-sachsen.de.

Hier könnt ihr Fragen, Projektideen, Anregungen, Wünsche und was euch sonst rund um den BUND Jugendverband interessiert loswerden. Oder ihr habt vielleicht Lust selbst bei der BUNDjugend Sachsen mitzumischen, dann meldet euch jederzeit gern unter der BUNDjugend Mail-Adresse.

Thematisch will sich die neue LaJuLei auf die Bereiche Ökonomie und Klimawandel sowie Klimagerechtigkeit, alternative Lebensweisen, aber auch klassischer Naturschutz konzentrieren.

Zudem soll es zunehmend mehr Vernetzung mit anderen Jugendverbänden in Sachsen geben und mehr Interesse der Jugend im Freistaat an Umwelt und Naturschutzthemen geschaffen werden.

Wir freuen uns auf ein spannendes BUNDjugend Jahr 2014/2015!

Eure BUNDjugend Sachsen

Heidi Enderlein, BUND-Landesgeschäftsstelle